

Rochus-Realschule Bingen

**ELTERNBRIEF FARBIG IM
INTERNET**

**☎ 06721-96354 FAX: 06721-963566
EMAIL: INFO@ROCHUS-**

Liebe Eltern,

jedes heute geborene Mädchen wird nach Voraussagen von ernst zu nehmenden Zukunftsforschern eine Lebenserwartung von 102 Jahren haben. Tatsache ist, dass die Menschen zu keiner Zeit so alt geworden sind wie heute. In Deutschland liegt das aktuelle Durchschnittsalter der Menschen bei 52 Jahren. Und es wird jährlich weiter steigen. Ich will damit sagen: Unsere Schülerinnen und Schüler haben eine zunehmend längere Lebensstrecke vor sich, die - hoffentlich - möglichst von viel Glück und bester Gesundheit geprägt sein wird.

Reizvoll wäre die Frage: Was dürfen unsere Zehntklässler von den nächsten sechs, sieben oder acht Jahrzehnten ihres Lebens erwarten? Ich will nicht zu weit vorgreifen. Schauen wir auf die naheliegende Zukunft: Was kommt in den nächsten Monaten und Jahren auf sie zu? Eigenen Angaben zufolge wird etwa die Hälfte unserer Realschulabsolventen eine wei-



terführende Schule besuchen – sei es ein allgemeinbildendes Gymnasium, ein Wirtschaftsgymnasium, ein technisches Gymnasium, eine Integrierte Gesamtschule oder eine Fachschule. Die anderen Schülerinnen und Schüler werden zunächst einen Beruf erlernen. Viele werden daran eine Weiterbildung anschließen. In jedem Fall: Eine spannende Zukunft mit vielfältigen Herausforderungen steht allen Schülerinnen und Schülern bevor. Neue Perspektiven erwarten wir für unsere jüngeren Realschülerinnen und -schüler. Mehr hierzu auf Seite 5 dieses Elternbriefes.

In wenigen Tagen beginnen, nach einem sehr kurzen Schuljahr 2007/2008, die Sommerferien. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen schöne und erholsame Ferientage.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bernd Karst

In diesem Elternbrief

Realschule mit gutem Klang	2
Film über die RRS	
Lebendige Umwelterziehung	3
Chemie an der Uni	
Schuleigenes Hausaufgabenheft	
Schüleraustausch wieder erfolgreich	4
Fachoberschule an der Realschule plus	5
Buccaneers sensationell Deutscher Vizemeister	6
Kurz notiert	7
„Verliebt, verlobt, verrechnet“ - Boulevardkomödie unserer Theater-AG	8

Rochus-Realschule mit gutem Klang

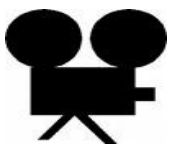
Das Bläserensemble der Rochus-Realschule Bingen begeisterte auf dem Landesrealschultag die Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Schule mit gutem Klang auf neuen Instrumenten. 3.000 Euro sponserte die Mainzer Volksbank (MVB).



Erfolgreiches Bläserensemble (oben); Ministerin Doris Ahnen (rechts) gratuliert unserer Musiklehrerin Tanja Walther zur erfolgreichen musikalischen Darbietung der Rochus-Realschülerinnen und -Realschüler.



Die 21 Realschülerinnen und Realschüler des Bläserensembles aus den Klassen 7 bis 10 hatten das Spielen ihres Blech- oder Holzblasinstruments zunächst in einer so genannten Bläserklasse der 5. und 6. Klasse der Orientierungsstufe erlernt. Der reguläre Musikunterricht wird dort um zwei Stunden erweitert und ermöglicht somit eine fundierte Instrumental Ausbildung. Das Bläserensemble profitiert von den in der Orientierungsstufe erworbenen Grundkenntnissen. Die Stücke werden zunehmend anspruchsvoller – von Händels „Feuerwerksmusik“ bis hin zum „Final Countdown“ der schwedischen Hard-Rock-Gruppe „Europe“, die auch am Landesrealschultag des Verbandes Deutscher Realschullehrer souverän präsentiert wurden.



Film über die RRS



Jannis Mack, ehemaliger Schüler der RRS, (Foto unten im Interview mit Schülern der 10a), dreht zurzeit einen professionellen Film über die RRS.

Schulleitung:

Bernd Karst (Realschulrektor)
Jeannette Schröder (Realschulkonrektorin)
Dieter Schmitt (2. Realschulkonrektor)

Sekretariat:

Caroline Hüttner und Eveline Vogg

Hausmeister: Michael Foos

Obstbäume anhand der Rinde bestimmen? Apfelsaft selber machen? Streuobstwiesen von Plantagen unterscheiden? Kein Problem für die Klasse 7c.

Unter der Leitung ihres Biologielehrers Christian Haag und des regionalen Naturschutzbundes (Nabu) leisten die Schülerinnen und Schüler einen Beitrag zum Erhalt der lokalen Tier- und Pflanzenwelt. Dabei lernen sie verschiedene Ökosysteme kennen und legen sogar eine eigene Apfel-Streuobstwiese auf einem von NaBu bereitgestellten Wiesenstück an. Ihre Aufgabe ist es, Löcher in den richtigen Abständen und der richtigen Tiefe zu graben, Bäume einzupflanzen, sie zu pflegen und vor Schädlingen zu bewahren. Natur erleben und Natur verstehen - in den Gesichtern der Schüler ist zu erkennen, dass dies der richtige Weg ist. „Umwelterziehung anhand der Natur“, so Biologielehrer Christian Haag, „ist lohnenswert für alle Beteiligten, der Natur eingeschlossen.“ Die Zusammenarbeit mit dem NaBu ist als längerfristiges Projekt geplant, nicht nur mit der 7c, sondern über Jahre hinaus, integriert im Biologieunterricht.

Chemie an der Uni



Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a und 10d besuchten mit ihrem Chemielehrer Christian Haag die Universität Mainz, um ihre Chemie-Kenntnisse zu festigen und zu verbessern.

In Kleingruppen führten sie mit je einer Chemiestudentin oder einem Chemiestudenten folgende Nachweisreaktionen durch:

1. Nachweis von Anionen (Sulfat, Phosphat, Chlorid-, Bromid, Iodid-Ionen, Nitrat)
2. Nachweis von Anionen im Mineralwasser/ Cola
3. Nachweis von Kationen.

Die Schüler durften auch den grundsätzlichen Unterschied von herkömmlicher und Diät-Cola herausfinden. Resümee der Schüler: informativ, spannend und interessant!



Schuleigenes Hausaufgabenheft

Das schuleigene Hausaufgabenheft findet guten Anklang. Zu Beginn des nächsten Schuljahres wird die RRS daher wieder ein schuleigenes Hausaufgabenheft präsentieren. Es wird in allen Klassen zum Schuljahresbeginn kostenpflichtig durch die Klassenleiterin bzw. den Klassenleiter verteilt. **Also: Bitte kein anderes Hausaufgabenheft erwerben!**



Abwechslungsreiches Austauschprogramm mit der Partnerschule in Nuits-Saint-George

Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 der Rochus-Realschule Bingen waren in Begleitung der Realschullehrerinnen Christiane Neef und Ursula Linck zu Gast in der Binger Partnerstadt Nuits-Saint-Georges in Burgund.

Zusammen mit ihren französischen Kollegen Francine Mostacci und Bernard Musy sind sie ein eingespieltes Team. Im Collège Félix Tisserand wurden sie von der Schulleiterin Madame Gautrot und ihrem Stellvertreter Monsieur Liegault offiziell empfangen.

Das abwechslungsreiche Austauschprogramm bot vielfältige Gelegenheit, Kultur und Küche der Partnerstadt Nuits-Saint-Georges kennen zu lernen. Stadtführung, Kellerführung, Empfang durch den neuen Bürgermeister Alain Cartron im Kellergewölbe Saint Julien unter dem Hôtel de Ville oder der Besuch des Imaginarium ließen alle Beteiligten interessante neue Erfahrungen machen. Unterrichtsbesuche in Fächern wie Sport, Mathematik und Latein sowie Mahlzeiten in der Schulkantine brachten den Schülern das französische Schulleben näher. Ziel war auch der Besuch der Landeshauptstadt Dijon, in der eine Stadtführung durch den begleitenden Lehrer Bernard Musy und die Erkundung des Museums der schönen Künste (Musée des Beaux Arts) sowie ein ausgedehnter Stadtbummel Einblicke in Leben und Geschichte der Stadt ermöglichen. Beaune mit einer Führung in den weltberühmten „Hospice de Beaune“ war ebenfalls ein Höhepunkt des Besuchsprogramms.

In diesem Jahr schloss sich der Rückbesuch der Franzosen in Bingen direkt an. Und so fuhr die deutsch-französische Schülergruppe gemeinsam zurück nach Bingen. Auf der Rückreise besichtigten die Schüler die Europastadt Straßburg.

Im Namen der Stadt Bingen wurden die Jugendlichen vom Landtagsabgeordneten Michael Hüttner auf dem Hof der Burg Klopp empfangen. Schulleiter Bernd Karst hieß die Gruppe ebenfalls willkommen. Neben einem Einblick in den Schulalltag der Rochus-Realschule führte das Programm die Jugendlichen nach Koblenz und Mainz. Den französischen Gästen gefiel das Schwimmen in der Rheinwelle und der Besuch der Binger Landesgartenschau besonders gut. Die gemeinsam verbrachten zwei Wochen haben viele Freundschaften entstehen lassen. Pläne für private Treffen in den Sommerferien werden eifrig geschmiedet.

Schulleternbeirat und Kollegium für ein Fachoberschulangebot an der RRS

- BIG-Magazin im Interview mit dem Schulleiter -

BIG: Welchen Bildungsauftrag hat die Rochus-Realschule?

Bernd Karst: *Die Realschule bietet Kindern und Jugendlichen aus allen gesellschaftlichen Schichten eine echte Aufstiegschance. Sie fördert Schülerinnen und Schüler aus sozial schwachen Schichten, die zuhause wenig Unterstützung erfahren, ebenso wie solche, die einfach nur mehr Zeit zur Entwicklung brauchen. Bis zu 25 % eines Abgangsjahrganges der Realschule setzen ihre schulische Laufbahn erfolgreich in der Sekundarstufe II fort und erlangen eine Hochschulzugangsberechtigung. Die anderen sind in der Wirtschaft gern gesehene Auszubildende, da sie schulisch gut vorbereitet worden sind.*

BIG: Kultusministerin Doris Ahnen will die Hauptschulen abschaffen. Welche Auswirkungen hat das auf die Realschulen?

Bernd Karst: *Kultusministerin Doris Ahnen handelt nicht völlig abgekoppelt von dem, was schulpolitisch zuvor geschaffen worden ist. Sie greift in ihrem Strukturkonzept auch auf Bewährtes zurück. Die erfolgreiche Schulart Realschule hat sich im Laufe der Zeit immer verändert und mit der Veränderung immer ein Stück weiterentwickelt. Schule kann und darf nicht statisch bleiben, weil sich auch die gesellschaftlichen Bedingungen ändern. Wir müssen die positiven Elemente der Strukturreform für Bingen nutzen.*

BIG: Was ist konkret mit der Schulreform beabsichtigt?

Bernd Karst: *Die Vorgabe lautet: Realschulen und Hauptschulen sollen beginnend ab dem Schuljahr 2009 und dann bis spätestens zum Schuljahr 2013 zur „Realschule plus“ umgewandelt werden mit der Folge, dass alle Schülerinnen und Schüler in einer gemeinsamen Orientierungsstufe in den Klassen 5 und 6 unterrichtet werden. Ab der Klassenstufe 7 gibt es dann zwei Ausprägungen der „Realschule plus“: In der „Integrativen Realschule plus“ werden die Schüler weiterhin gemeinsam unterrichtet, während in der „Kooperativen Realschule plus“ die Schüler in zwei getrennten Bildungsgängen unterrichtet werden, die einen in einem Berufsbildungsgang (Hauptschulbildungsgang), die anderen in einem Realschulbildungsgang.*

BIG: Das heißt für die bestehende Rochus-Realschule und die benachbarte Hauptschule Budesheim, ...

Bernd Karst: *...dass beide Schulen ihre Selbstständigkeit behalten sollten, weil bei einer Zusammenlegung beider Schulen eine übergroße und unübersichtliche Lernanstalt entstünde.*

BIG: Dann bleibt also alles beim Alten?

Bernd Karst: *Nein. Die Hauptschule will als künftige „Integrative Realschule plus“ ihr erfolgreiches Ganztagskonzept weiterentwickeln. Die Rochus Realschule will als künftige „Kooperative Realschule“ die Fachoberschule als 11. und 12. Schuljahr anbieten. Schließlich haben wir in unmittelbarer Nähe die Fachhochschule Bingen. Diese neue und zusätzliche Chance, die das Schulgesetz anbietet, sollte unbedingt für die Binger Schülerinnen und Schüler genutzt werden. Der Trend geht immer mehr in Richtung Abitur. Dem will die Rochus-Realschule mit dem Fachabitur-Angebot Rechnung tragen. Lehrerkollegium und Schulleternbeirat stehen geschlossen hinter dieser Zielsetzung.*

(Aus BIG-Magazin Ausgabe Mai 2008)

Buccaneers sensationell Deutscher Vizemeister

Die Flag-Footballmannschaft der Rochus-Realschule wuchs bei den Deutschen Meisterschaften der Schulen am 10.05.2008 in Bingen über sich hinaus. Die schweißtreibende sechsmonatige Vorbereitung während der AG, unzählige Zusatzeinheiten sogar in den Osterferien, einem Trainingslager in Luxemburg sowie mehrere Trainingsspiele zählten sich aus.

Auch dank der zahlreichen jubelnden Fans, die eine Gänsehautatmosphäre aufkommen ließen, sowie der pausenlosen Anfeuerung der RRS-Cheerleader, den „Blue Angels“, marschierten die Buccaneers unaufhaltsam in Richtung Finale und mussten sich nur dem Toppfavoriten und späteren Sieger „Meerbusch Eagles“ geschlagen geben. Nach einem dritten und einem vierten Platz in den Vorjahren gehören die Buccaneers mit diesem Ergebnis nun endgültig zur Flag-Football-Elite an Deutschlands Schulen.



Auf dem Foto:

Stehend hinten: Murat Demirbas (Special-Coach); vorne: Caroline Bauer, Mert Özen, Felix Fecke, Robin Heinen, Robert Thiele, Lukas Liebelt, Marvin Lautermann;

Knieend: Julian Maurer, Janik Witzmann, Niklas Bayer und die „Blue Angels“ mit Svenja Schuck (Coach), Jasmin Grammes, Leslie Hudson, Nihan Urcelik, Jeannine Rausch und Alina Hankammer (nicht auf dem Bild). Caroline Bauer wurde als bestes Mädchen aller Schulmannschaften (MVP = most valueable player) ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch! Nicht abgebildet: die beiden erfolgreichen Trainer, RL Thomas Lehmann und RL Stefan Petzold.

Unsere Schule beteiligt sich an der **Bemalung der „Binger Mäuse“**. Unter Anleitung von Frau RL'in Judith Krollmann bemalen Janina Lang und Santa Vileikis die Touristikmaus und die Bibliotheksmaus der Stadt Bingen. **Weitere Initiativen im Bereich Bildende Kunst:** Die RRS hat drei Holzdrehscheiben zur Schulhofverschönerung angeschafft, die der Förderverein gesponsert hat und die von der BK-AG im Op-Art-Stil angemalt wurden. Im nächsten Jahr sind weitere Verschönerungen des Schulhofes geplant, für die wir Sponsoren suchen.

Frau RL'in Ursula Linck leitet seit Februar ein kleines klassenübergreifendes Projekt mit **eTwinning**. Diese Initiative unterstützt europäische "virtuelle" Schulpartnerschaften. Wir haben Kontakt mit einer Schule in Schottland und unser Projekt "A cultural flower bouquet - Kultur in einem Blumenstrauß" genannt.

Bewerbertraining. Donnerstag, 15. Mai 2008, 7:25 Uhr - ungläubiges Staunen in der Aula. 138 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen: schicke Kleidung, gespannte Erwartungshaltung. Kein Schulalltag, sondern "Bewerbertraining" auf Initiative von Herrn RL Wolfgang Dengler. Herr Arnold von der Sparda-Bank Südwest, Frau Müller von der Schott AG Mainz und Frau Scheiner von Boehringer Ingelheim präsentieren in überzeugender Weise ihre Unternehmen, Ausbildungsplatzangebote und Bewerbungsverfahren. Obwohl es erstmals seit sieben Jahren wieder mehr Lehrstellen als Bewerber gibt, eine Garantie für einen Ausbildungsplatz ist dies nicht. Ohne ein erstklassiges Bewerbungsschreiben, solide Kenntnisse in Lesen, Schreiben und Rechnen, gute Zeugnisnoten, angemessene Kommunikationsfähigkeit im Vorstellungsgespräch, so die Erfahrung der drei Referenten, schrumpft die Aussicht auf eine Lehrstelle schnell zusammen. Auch persönliche Kompetenz wie Lern- und Leistungsbereitschaft und soziale Kompetenz wie Teamfähigkeit spielen beim Auswahlverfahren eine wichtige Rolle. Die Anspannung steigt, als einzelne Jugendliche mit den Vertretern der Wirtschaft Bewerbungsgespräche simulieren und sich anschließend der Kritik der Mitschüler und Gesprächspartner stellen müssen. Am Ende des Vormittags hat jeder Jugendliche (hoffentlich) begriffen: Ohne Fleiß kein Ausbildungsplatz!

Lesefieber. Unsere Bibliothek-AG, geleitet von Frau RL'in Brigitte Daniel-Beckmann und Frau RL'in Hildegard Ruhstorfer-Vollmar, hat einer dritten Klasse der Grundschule Büdesheim das Theaterstück „Des Kaisers neue Kleider“ von Hans-Christian Andersen vorgespielt und vorgelesen. Ziel der Aktion im Rahmen der Veranstaltung „Büdesheim im Lesefieber“ ist es, den Drittklässlern mehr Lust am Lesen zu vermitteln.

Erfolgreiches Theater (Bericht S. 8). Die Regisseure RL'in Anke Eisermann und Dominik Hipert, seit zehn Jahren der technische Leiter der Theater-AG



Großes Theater an der Rochus-Realschule

Spießfreude der Schauspieler begeistert die Zuschauer

Am 27. und 28. Mai 2008 führte die Theater-AG der Rochus-Realschule das Stück „Verliebt, Verlobt, Verrechnet“ unter der Regie von Dominik Hippert und Anke Eisermann auf und erntete damit viel Applaus. Besonders die Spießfreude und das Talent der jungen Schauspieler, die die Klassen 6 bis 10 besuchen, wurden immer wieder gelobt.

Die Boulevardkomödie von Ute Scheik handelt von einem jungen Mann namens Oskar, der seinen Freund Andreas um Hilfe bittet, weil ihn seine reiche Tante aus Australien besuchen möchte. Sie unterstützt ihn finanziell und denkt, er sei ein erfolgreicher Student mit hervorragenden Jobaussichten und einer Verlobten - was allerdings alles gelogen ist. Also überredet Andreas seine Schwester Julia, Oskars Verlobte zu spielen. Die ganze Angelegenheit läuft - wie zu erwarten war - völlig aus dem Ruder, endet allerdings überraschend und mit einem hinreißenden „Happy End“. Es soll sogar Tränen der Rührung im Zuschauerraum gegeben haben. Das lag natürlich auch an der überzeugenden Arbeit der neun technikbegeisterten Schüler, die die Licht- und Ton-Mischpulte bedienten. Deren Engagement soll hier noch einmal ausdrücklich gelobt werden.

Einige Mitglieder der AG waren in diesem Schuljahr bereits das fünfte oder sechste Mal bei einer Produktion dabei und engagierten sich bis zuletzt mit voller Kraft für das Gelingen der Aufführung. Aber auch die jüngeren unter den Schauspielern gaben ihr Bestes und fesselten die vielen Zuschauer mit ihrer glänzenden Darstellung von Figuren, mit denen sie im wirklichen Leben nicht allzu viel gemein haben.

Die passenden Musikeinspielungen gaben dem Stück noch das gewisse Etwas. So konnten die Gäste die Schule an diesen Abenden beschwingt verlassen.

Text: Anna Merkelbach/Anke Eisermann

Die Schauspieler:

Katharina Moraitou (10a), Markus Wanning (10a), Alexander Schiefer (9a), Nadine Schöck (10a), Marc Feuser (8b), Marco Mincione (10a), Marina Lautermann (10a), Madeleine Hüttner (8c), Janina Laddach (9a), Solange Forestier (7b), Vanessa Wong (8b), Anna Merkelbach (9b), Hevin Celik (6c), Helen Quint (7b), Jennifer Fuhg (6c), Ann-Kathrin Schneider (8b), Tabea Braun (9b), Jasmin Grammes (9e).



Souffleur: Unser Hausmeister Michael Foos.